

— 289 —

fälle, Verbrechen und Selbstmorde entstammen diesem Laster. Dies sind lauter Früchte von der Ausfaat der Mäßigkeitsapostel.“

„Gestern war wieder einmal ein Sonntag, wie ihn das Temperenzgesetz mit sich bringt. Die Wirtzlokale von außen hermetisch verschlossen, und innen der Wirt, mit seinen Augen ängstlich die von der Seitentüre eintretenden Gäste musternd, ob nicht ein Temperenzspizel sich einschmuggle.“

„Herrliche Zustände für ein freies Land, deren sich weder der König von Dahome noch der Schah von Persien zu schämen brauchte, um sie in ihren Ländern einzuführen!“

„Ein Mann, welcher in meine Wirtzhaft kam, um Bier zu holen, fragte beim Eintreten: ‚Darf man es wagen?‘ worauf ich erwiderte: ‚Wir wollen es riskieren, es wird nicht so schlimm ausfallen.‘ Dann sagte er weiter: ‚Ja, es gibt kuriose Zustände in diesem Lande; Millionen stehlen ist erlaubt, aber Sonntags Bier trinken wird bestraft.‘ Traurig, aber wahr!“ —

Es muß eine gemütliche Gesellschaft gewesen sein, wenn die Haslacher in dunkler Stube beim Kaspar saßen in seinem „Saloon“, 282 Power Street, und haslacherten, d. h. von Hasle erzählten und sich so das Heimweh stillten, denn also singt ein neuerer Dichter in seinem Lied „Zu Hasle“¹:

Und wem die Wiege dort gewest,
Will dort sich auch sein Grab,
Haslacher Wurzeln halten fest
Gar noch den Wanderstab.
Wer fort gemüßt, besinnt sich
Auf Hasle an der Kinzig. —

Die Woche über nimmt sich der Amerikaner nicht viel Zeit zum Trinken, und Stammgäste hatte unser Bierwirt außer seinen Haslachern keine. Die Bewohner des Stadt-

¹ G. v. Derßen, „Auf Schwarzwaldwegen“.